

In Zukunft weniger geschlechtsspezifische Gewalt

von *Calcutta Rescue*, übersetzt von *Juliane Serve*

In den Bildungseinrichtungen von Calcutta Rescue wurde mit einem gezielten Programm für Jungs zum Thema Gleichberechtigung begonnen. Hierdurch sollen sie unterstützt werden, die Muster von Sexismus, häuslichem Missbrauch und geschlechtsspezifischer Gewalt zu durchbrechen, die in den Slumgemeinden, in denen sie leben, weit verbreitet sind.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Cloverleaf Foundation aus den Niederlanden wurde ein sogenannter Boys Club gegründet, in dem 160 männliche Schüler im Alter von 10 bis 20 Jahren die Möglichkeit haben, sich mit diesen schwierigen Themen auseinanderzusetzen und darüber zu lernen.

Calcutta Rescue hatte zuletzt einen männlichen Sozialarbeiter, Souvik, eingestellt, um das Programm durchzuführen. Er sagte: "Es ist besser für die Jungen, einen Mann vor sich zu haben, der mit ihnen über soziale Probleme spricht. Wenn ich ihnen zum Beispiel erkläre, dass auch Jungen weinen können, fällt es ihnen leichter, das nachzuvollziehen, weil ich die männliche Perspektive vermittele."

"Einige dieser Jungen stehen erst am Anfang ihrer Pubertät, andere sind bereits junge Erwachsene. Wir wollen so früh wie möglich mit ihrer Sensibilisierung beginnen." Ananya, Leiterin der Bildungsprogramme von Calcutta Rescue, erklärt, dass es schon seit einiger Zeit Schulungen zur Gleichberechtigung gibt: "Wir haben aber beschlossen, einen Schritt weiterzugehen. Wenn wir eine gleichberechtigte Gesellschaft für alle schaffen wollen, müssen die Männer ihren Teil dazu beitragen, die Frauen zu respektieren und Verantwortung teilen. Wenn wir ihre Denkhaltung schon in jungen Jahren erkennen, können wir sie beraten und einen Wandel bewirken, der sie zu besseren Menschen macht."

Die Initiative des Boys Club ist das Ergebnis einer Umfrage in den Klassen 5 bis 12 über die Einstellung zum Thema Geschlechterrollen, die im vergangenen November durchgeführt wurde.

Suchandra, die Beraterin für psychische Gesundheit und leitende Sozialarbeiterin bei Calcutta Rescue, sagte: "Von klein auf sehen sie die Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen zu Hause. Die Schwestern werden oft unter Druck gesetzt, zu Hause zu bleiben und sich um ihre jüngeren Geschwister zu kümmern oder der Mutter bei der Hausarbeit zu helfen, anstatt zur Schule zu gehen. Den Mädchen wird gesagt, dass sie bedeckende Kleidung tragen sollen, und sie werden verantwortlich gemacht, wenn sie belästigt werden. Jungen hingegen werden nicht mit solchen Vorgaben konfrontiert. Deshalb wollten wir eine Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern von Calcutta Rescue durchführen, insbesondere unter den Jungen, um herauszufinden, wie sie denken".

Sie fügte hinzu: "Es wurden Aussagen wie 'Mädchen können keine guten Leistungen in Mathematik und Naturwissenschaften erbringen' vorgelegt. 21 % der Jungen und sogar 10 % der Mädchen stimmten dieser Aussage zu. Bei einer anderen Aussage 'Mädchen werden gerne von Jungen geärgert' war ich nicht überrascht, dass 25 % der Jungen dieser Aussage zustimmten. Das ist das, was sie von der Gesellschaft gelernt haben."



Schüler und Schülerinnen von Calcutta Rescue füllen die Umfrage aus.
Foto: Calcutta Rescue Indien

Schluss mit dieser Heimlichtuererei

Menstruation – Ein Wort, das die Menschen immer noch in Schrecken versetzt. Immer noch eine Frage der Heimlichtuererei. Und die Menstruationshygiene? Viele Frauen haben davon keine Ahnung. Aber von einem Mann etwas über Menstruation zu erfahren? Klingt das nicht skandalös? „Nein“, sagt Sobhan Mukherjee, „das ist die Einstellung, die wir hinter uns lassen sollten.“ Sobhan Mukherjee, auch bekannt als Padman von Kalkutta, auf den Titel eines Bollywoodfilms anspielend. Er arbeitet daran, das Reden über die Periode zu normalisieren und Frauen zu helfen, indem er Hygieneartikel zu erschwinglichen Preisen anbietet. So wurde er bereits in vielen bekannten indischen Medien vorgestellt.



Sobhan informiert über Menstruationshygiene
Foto: Calcutta Rescue Indien

Am 24. und 25. März besuchte Sobhan Mukherjee das Schulzentrum von Calcutta Rescue im Stadtteil Belgachhia für einen Workshop über Menstruationshygiene. Alle weiblichen Mitarbeiterinnen, Ärztinnen, Lehrerinnen und Gemeindegesundheitshelferinnen von Calcutta Rescue nahmen an dem dreistündigen Workshop teil und waren mehr als beeindruckt. „Sobhan ist ein brillanter Redner.“

Die Mitarbeiterinnen von Calcutta Rescue lernen die Scham zu überwinden. Am Anfang waren einige Mitarbeiterinnen etwas schüchtern, über Menstruation zu sprechen, aber Sobhan hat alles so gut erklärt, dass alle aus ihrem Schneckenhaus herauskamen. „Es war ein hervorragender Workshop“, sagte Dr. Ghosh, die Leiterin der medizinischen Abteilung von Calcutta Rescue. „Viele Frauen schämen sich immer noch, in der Öffentlichkeit über ihre Menstruation zu sprechen. Frauen, die in gefährdeten Slumgebieten leben, sind noch anfälliger für Krankheiten, wenn die Menstruationshygiene nicht richtig eingehalten wird“, sagte Sobhan. „Calcutta Rescue ist eine Organisation, die sich immer für Slumbewohner*innen einsetzt. Für die Hilfsorganisation ist es ein Leichtes, die Informationen über die richtige Menstruationshygiene bei den Frauen in diesen Slumgebieten zu verbreiten.“

von Calcutta Rescue Schweiz und angepasst von
Monika Faißt

SPENDENKONTO
Stadtsparkasse München
IBAN:DE04 7015 0000 0000 1355 09
BIC:SSKMDEM

E-MAIL-NEWSLETTER
Melden Sie sich auf dem Formular auf unserer Homepage für den Newsletter an & erfahren Sie mehr über uns!
www.calcutta-rescue.de

TERMINE
07.-11. Juni 2023
Stand beim Kirchentag in Nürnberg

GESUCHT!
Wir suchen
Logopäd*innen
Krankenpfleger*innen
Hebammen
Physiotherapeut*innen
Pädagog*innen
Apotheker*innen
Sozialarbeiter*innen,
die für sechs Monate nach Kalkutta gehen möchten. Informieren Sie sich und lesen Sie die Erfahrungsberichte auf unserer Homepage.
www.calcutta-rescue.de

IMPRESSUM
HERAUSGEBER
Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Kaulbachstr. 10
80539 München
0800 - 5890489 (kostenlos)
info@calcutta-rescue.de
www.calcutta-rescue.de
Facebook:
@calcuttarescuedeu
Instagram:
@calcutta_rescue_deutschland

V.i.S.d.P.
Juliane Serve
GESTALTUNG
Marion Schade, Juliane Serve



Scannen Sie einfach den Code mit Ihrer Online-Banking-App und schon sind unsere Bankdaten hinterlegt.

Ihre Unterstützung bewirkt so viel



Auf die folgenden Projekte in Kalkutta haben wir ein besonderes Augenmerk. Das **Asthma- und COPD-Projekt** betreut 162 Patienten, die entweder an Asthma erkrankt sind oder an der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung COPD, an der in Indien jährlich 820.000 Menschen sterben. Auch Asthma, eine immer wiederkehrende entzündliche Verengung der Atemwege, fordert viele Opfer. Kalkutta selbst ist mit einer enormen Menge an Feinstaub und starker Luftverschmutzung belastet, so ist es uns wichtig, den Betroffenen Linderung und eine Verbesserung der Lebensqualität mit ärztlicher Betreuung, Medikamenten, Physiotherapie und bei Bedarf auch Lebensmitteln zu ermöglichen.



Die **Gesundheit von Mutter und Kind** bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit. Deshalb zählt diese zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Indien hat weltweit die meisten Todesfälle von Neugeborenen zu beklagen. Ebenso sterben Frauen in Indien an den Folgen einer Schwangerschaft oder Geburt sehr viel häufiger. Genau hier setzt das Mutter-Kind-Gesundheitsprojekt von Calcutta Rescue an. Seit 1995 werden in der Talapark Ambulanz in Kalkutta Schwangere, Mütter und Neugeborene intensiv betreut und mit Untersuchungen, Medikamenten, Nahrungsergänzungsmitteln, Gesundheitsaufklärung, Physiotherapie, extra Nahrung für Frau und Kind, sicheren Krankenhausgeburten, Immunisierungen und vielem mehr versorgt.



Im **Diabetes-Projekt** betreut Calcutta Rescue aktuell ca. 165 Patienten mit Typ-2-Diabetes. Menschen mit Diabetes haben ein erhöhtes Risiko für Herz- und Gefäßkrankheiten wie Herzinfarkte, Schlaganfälle und Probleme mit der Durchblutung der Beine und Füße, mögliche Schädigungen der Blutgefäße der Augen, Nerven und Nieren können bei Nichtbehandlung auftreten. In Indien leben ungefähr 45 Millionen Menschen mit Typ-2-Diabetes. Calcutta Rescue hilft den Betroffenen mit den nötigen Medikamenten, regelmäßigen Kontrollen sowie einer Unterstützung bei der richtigen Ernährung und den Lebensgewohnheiten.



Calcutta Rescue betreibt zwei **Bildungseinrichtungen**, die Schule Nr. 1 und die Talapark Schule mit insgesamt über 500 Schulkindern. Die Bildungsprogramme von Calcutta Rescue bieten den Kindern während ihrer Schul- und Studienzeit ein förderndes Umfeld zum Lernen, mit Vorschule, vielen kreativen Angeboten und wichtigem Nachhilfeunterricht. Das grundlegende Ziel ist es, dass die Kinder einen anerkannten Schulabschluss erhalten, um eine langfristige Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu erreichen. Auch während der langen Schulschließung aufgrund der Corona-Situation arbeitete das Schulteam unermüdlich weiter mit Online-Unterricht und vielfältigen Unterstützungen für die Schüler*innen, sodass keins der Kinder aus dem Schulsystem fiel. Das ist eine großartige Leistung, die nicht viele Schulen und Organisationen in dieser Zeit geschafft haben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC
Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
C a l c u t t a R e s c u e D e u t s c h l a n d	
IBAN	
D E 0 4 7 0 1 5 0 0 0 0 0 0 0 1 3 5 5 0 9	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
S S K M D E M M X X X	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	
D E 0 8	
Datum	Unterschrift(en)

INFOPOST CALCUTTA RESCUE

Ausgabe Nr. 62 • Dezember 2022

Liebe Freund*innen von Calcutta Rescue Deutschland e.V.,

nach nun fast drei Jahren Pandemie war es uns endlich möglich die Mitgliederversammlung im Oktober in Präsenz stattfinden zu lassen. Die Möglichkeit für Mitglieder und Interessent*innen auch online dabei zu sein und sich an Diskussionen und Abstimmungen zu beteiligen, führte zu einem besonders produktiven und austauschreichen Wochenende. Die Versammlung hat uns alle neu motiviert und wir freuen uns darauf die neuen Ideen in die Tat umzusetzen. Im nächsten Jahr werden wir erneut einen Stand auf dem Kirchentag in Nürnberg betreuen und freuen uns auf Ihre Unterstützung. Außerdem gibt es die Möglichkeit, neue T-Shirts und Kapuzenpullover von Calcutta Rescue Deutschland zu erwerben – natürlich aus fairem Handel!

Auch die Arbeit in Indien geht unermüdlich weiter und wir blicken voller Stolz auf die Entwicklungen vor Ort. Unsererseits haben wir in diesem Jahr die finanzielle Unterstützung von zwei Projekten – Diabetes und Lungenerkrankungen (Asthma/COPD) – auf weitere drei Jahre verlängert.

Wir freuen uns, neue Interessent*innen für ein Volontariat in Kalkutta begrüßen zu dürfen und sie bald in den Einsatz schicken zu können. Die Erfahrungen, die man als Volontär*in vor Ort sammeln darf, sind unersetzbar und einzigartig. Ich denke selbst oft an meine Zeit in Kalkutta zurück und wünsche den kommenden Volontär*innen eine wunderbare Zeit.

Mein besonderer Dank geht an alle Spender*innen und aktiven Mitglieder für das unglaubliche Engagement. Das Jahr 2022 brachte einige Herausforderungen und gleichzeitig neue Möglichkeiten mit sich. Der Weg aus der Pandemie ist weiterhin steinig und wir werden noch lange mit den Folgen zu kämpfen haben. Daher ist es umso wichtiger, den Menschen in Kalkutta eine bedarfsgerechte und zuverlässige Unterstützung zu garantieren. Wir blicken voller Zuversicht auf ein produktives Jahr 2023.

Ich wünsche allen Leser*innen ein wundervolles Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen,

J. Markert

Irene Markert
Mitglied des Vorstands



INHALT	
Neue T-Shirts für Mitglieder und Unterstützer*Innen	2
Ab in die nächste Runde – das Asthma/COPD-Projekt wird verlängert	2
Calcutta Rescue und die Klimaerwärmung	3
Neuigkeiten aus dem Diabetes-Projekt	4
Das indische Lichterfest - fröhlich, hell und farbenfroh	4
In Zukunft weniger geschlechtsspezifische Gewalt	5
Schluss mit dieser Heimlichtuererei	5
Allgemeine Informationen	6



HYBRIDE MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN BOCHUM

von *Charlotte Lübow*

Vom 22. – 23. Oktober 2022 fand unsere Mitgliederversammlung in Bochum statt. Dieses Mal konnte endlich wieder nach der Pandemiepause und dem Ausweichen auf Onlineformate eine Präsenzveranstaltung stattfinden. Unsere Mitgliederversammlung feierte erstmals als hybride Veranstaltung Premiere. Somit konnten wir auch insgesamt acht Online-Teilnehmende begrüßen. Neben einem ausgiebigen Bericht über das Vereinsjahr 2021, den Stand unserer Projekte sowie den neusten Informationen aus Indien blieb auch ausreichend Zeit für den persönlichen Austausch und intensive Diskussionen. Die zukünftige Spendenbereitschaft in Deutschland ist im Hinblick auf die vielen Krisen schwer einzuschätzen und auch die Menschen in Kalkutta kämpfen nach wie vor



Mitgliederversammlung 2022
Foto: Calcutta Rescue Deutschland

mit den Folgen der Coronapandemie sowie den auch dort gestiegenen Lebenshaltungskosten. Dennoch zeigt sich der Vorstand zuversichtlich. Der Verein erzielte den höchsten Spendeneingang der Vereinsgeschichte mit fast 82.000 € im Jahr 2021, wobei das Geld wie gewohnt komplett nach Indien überwiesen wird.

Am Sonntagmorgen ging es dann mit zwei interessanten Workshops weiter, wobei sich eine Gruppe mit dem Namen „Calcutta Rescue“ sowie unserem Logo auseinandersetzte, während eine weitere Gruppe sich über die Neugestaltung des Flyers austauschte. Alles in allem freute sich der Vorstand über eine gelungene Veranstaltung, viele neue und alte Gesichter sowie eine rege Teilnahme, sowohl vor Ort als auch virtuell.

NEUE T-SHIRTS FÜR MITGLIEDER UND UNTERSTÜTZER*INNEN

Wenn Sie der Welt zeigen möchten, dass Sie die Arbeit von Calcutta Rescue unterstützen und obendrein noch schick dabei aussehen möchten, dann haben wir da etwas für Sie: Unsere Calcutta Rescue Deutschland T-Shirts! Die T-Shirts gibt es in verschiedenen Größen und zwei verschiedenen Modellen (Unisex T-Shirt oder Women's fitted T-Shirt) in einem wunderschönen dunkelblau. Die T-Shirts werden zum aktuellen Druckpreis verkauft, sodass diese jetzt für 16 Euro zzgl. Versand erhältlich sind.

Bestellen können Sie die T-Shirts über warenverkauf@calcutta-rescue.de.

von Charlotte Lübow



Ab in die nächste Runde – das Asthma und COPD-Projekt wird erneut verlängert

von Carolin Windeisen



Die Anzeigetafel der Luftqualität in Kalkutta gibt Auskunft über die aktuelle Schadstoffbelastung. Die hier gemessenen Feinstaubwerte liegen weit über den Grenzwerten. Foto: Calcutta Rescue Indien

2014 wurde unser Projekt ins Leben gerufen, welches spezifisch die Patient*innen mit den Erkrankungen Asthma und COPD, die chronisch obstruktive Lungenerkrankung, unterstützt. Damals wie heute sind die beiden Krankheitsbilder im dicht bevölkerten und verschmutzten Kalkutta sehr häufig vertreten. Denn Luftschadstoffe, wie Feinstaub und Stickoxide, können diese beiden Lungenerkrankungen sowohl auslösen als auch verschlechtern.

Anfang des Jahres hat unser Verein erneut einen Projektantrag aus Kalkutta erhalten, in dem um die Verlängerung des Projekts für den Zeitraum 2022-2025 gebeten wurde. Seit 2014 unterstützen wir fortlaufend diese Patientengruppe, um vor allem deren Arzneimitteltherapie sicherzustellen, aber auch um deren weiterführende Versorgung in Form von Ernährung und gesundheitlicher Aufklärung zu gewährleisten. Das Projekt wurde seither insgesamt dreimal verlängert (2015-2017, 2017-2019, 2019-2022). In regelmäßigen Intervallen erhalten wir einen Bericht aus Kalkutta, der den Projektstatus und alles Neue zu dieser Patientengruppe zusammenfasst. So wurde zuletzt vor allem über die besondere Situation der Erkrankten seit Beginn der weltweiten Covid-19-Pandemie und während des Lockdowns berichtet. Die Patient*innen bekamen ihre Medikamente für einen längeren Zeitraum mit nach Hause, und sie wurden per Telefon beraten und gemonitort. Den wenigen Patient*innen mit Smartphone konnte so per Videoschaltung die richtige Anwendung der Inhalationssprays demonstriert werden oder sogar virtuelle Physiotherapie-Einheiten zur Verbesserung der Atemtechnik gegeben werden.

Ironischerweise hatte die Lockdown Situation auch einen zusätzlichen positiven Effekt für diese Patientengruppe: Durch die starke Einschränkung der Mobilität kam der Verkehr zeitweise zum Erliegen und die Luftqualität in Kalkutta verbesserte sich beträchtlich. So kam es bei unseren Patient*innen zu weniger akuten Asthmaanfällen und seltener zur Verschlechterung der Erkrankung. Dies ist sicher ein vorübergehendes Phänomen, was jedoch gezeigt hat, dass die Reduzierung der auslösenden Faktoren der Schlüssel ist, um diese Atemwegserkrankungen bei der Wurzel zu packen.

Da bei beiden Erkrankungsformen keine Heilung möglich ist, sondern chronische Erkrankungen mit teilweise lebenslanger Therapie sind, hat sich Calcutta Rescue Deutschland e.V. in der Mitgliederversammlung im März 2022 dazu entschlossen, das Projekt weiterhin zu fördern und damit dem Projektantrag aus Kalkutta statt zu geben. Wir freuen uns, dass unser Beitrag fortgesetzt wird und unsere Unterstützung ankommt.

Calcutta Rescue und die Klimaerwärmung

von Calcutta Rescue Schweiz angepasst von Juliane Serve

Die Klimaerwärmung wirkt sich bereits jetzt auf vielfältige Weise auf die Gesundheit in der ganzen Welt aus und führt zu Todesfällen und Krankheiten durch immer häufiger auftretende extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Stürme und Überschwemmungen.

Der Klimawandel untergräbt auch viele der sozialen Gesichtspunkte für gute Gesundheit, wie z. B. Existenzgrundlagen, Gleichberechtigung und Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu Strukturen der sozialen Unterstützung. Die klimabedingten Gesundheitsrisiken werden unverhältnismäßig stark von den am meisten gefährdeten und benachteiligten Bevölkerungsgruppen getragen, darunter Frauen, Kinder, ethnische Minderheiten, arme Gemeinschaften, Migrant*innen, ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Vorerkrankungen. Genau um diese Menschen kümmert sich Calcutta Rescue.

Das tiefgelegene Kalkutta gehört zu den zehn Städten weltweit, die den gefährlichsten Mehrfachrisiken wie Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Dürren, Erdbeben und Erdbeben ausgesetzt sind und am stärksten von katastrophenbedingter Sterblichkeit bedroht sind. Daher arbeitet Calcutta Rescue nun intensiv an der Entwicklung eines Plans zur Abschwächung dieser Auswirkungen:

- mit Maßnahmen um den allgemeinen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Gesundheit, Bildung, sauberes Wasser und ausreichender Ernährung sicherzustellen
- durch kompetente Arbeitskräfte und einer klimasicheren Infrastruktur in ihren Einrichtungen, um klimasensitive Krankheiten zu bekämpfen und besser auf Notfälle in der Umgebung zu reagieren
- mit Überwachungssystemen, um die Gesundheit der Bevölkerung und Umwelteinflüsse zu verfolgen
- durch gutes Gesundheitsmanagement
- durch Weiterführen der Investitionen zur Verringerung von Armut und Ungleichheit

Calcutta Rescue unterstützt bereits Flüchtlinge des Klimawandels, welche vor allem aus den Sunderbans kommen, einem der größten Mangrovenwälder der Welt 110 km südlich von Kalkutta. Unter ihnen ist Sulata Sardar, für sie ist die Klimaerwärmung bereits Realität und sie spricht aus Erfahrung. 2009 wurde sie mit ihrer Familie durch den Zyklon Aila obdachlos und floh nach Kalkutta. Im Mai 2020 wurde auch dort ihre notdürftige Hütte aus Bambus, Holz und Plastik durch den Zyklon Amphan, der eine Million Häuser beschädigte, zerstört. Calcutta Rescue stellte Materialien für den Wiederaufbau ihres Hauses zur Verfügung und verstärkt aktuell weitere Hütten und befestigte Wege in den Slumgebieten.

Sie erzählt: "Als ich aufgewachsen bin, war es nicht so. Die Menschen bewirtschafteten das Land, aber aufgrund der immer häufiger auftretenden Stürme zerstört das Salzwasser den Boden. Heute ist es fast unmöglich, in den Sunderbans über die Runden zu kommen, viele Menschen ziehen nach Kalkutta." Aber selbst dort fühlt sie sich nicht sicher: "Es scheint immer heißer zu werden, vielleicht weil mit jedem Zyklon Bäume verschwinden. Und wir wissen nie, wann der nächste Wirbelsturm kommt."

Calcutta Rescue ergreift Maßnahmen, um zu verstehen, wie sich die Klimaerwärmung auf die Bewohner Kalkuttas auswirken wird, bewertet die Wirksamkeit seiner Maßnahmen unter verschiedenen klimatischen Bedingungen und verbessert seine Kapazitäten entsprechend. Calcutta Rescue versucht nun ein widerstandsfähigeres Gesundheitssystem zu schaffen und dazu beizutragen, eine universelle Gesundheitsversorgung zu fördern und zu gewährleisten, welche einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in den Gemeinden, in denen es tätig ist, leisten wird.



Foto: Calcutta Rescue Indien

Neuigkeiten aus dem Diabetes-Projekt

von Monika Faißt

Diabetes ist eine Erkrankung, bei der sich über einen langen Zeitraum zu viel Zucker im menschlichen Blut befindet. Der Zucker schädigt auf Dauer Blutgefäße und Nerven in verschiedenen Organen und Körperteilen. Besonders empfindlich darauf reagieren vor allem Nieren, Augen und Füße. Diabetiker*innen bekommen in Folge ihrer Erkrankung häufiger Bluthochdruck, Herzinfarkte und Schlaganfälle.

Calcutta Rescue versucht, bei möglichst vielen Patient*innen diese Folgeschäden von Diabetes zu verhindern. In erster Linie erhalten die Patient*innen dazu Medikamente, um den Blutzuckerspiegel zu senken. Es werden aber auch die Füße angeschaut, Augen und Nieren regelmäßig kontrolliert, so dass Folgeschäden möglichst frühzeitig erkannt werden und ihr Voranschreiten verhindert werden kann. Da die Erkrankung langsam voranschreitet und meist erst einmal beschwerdefrei verläuft, ist es um so wichtiger, dass die Patient*innen ausreichend Informationen über ihre Erkrankung erhalten, damit sie die notwendige Motivation bekommen, die Medikamente regelmäßig anzuwenden und ihren Lebensstil an die Erkrankung anpassen. Daher hat Calcutta Rescue schon seit vielen Jahren die Health Education, eine Aufklärungsprogramm über Gesundheit, fest in seine Arbeit integriert. Hier erfahren die Menschen z.B. welche Ernährung bei Diabetes sinnvoll ist.

Trotz alledem gibt es aber Patient*innen, die nicht die gewünschten Blutzuckerwerte erreichen. Für sie geht Calcutta Rescue seit Dezember 2021 noch einen Schritt weiter mit dem neuen Photovoice Projekt. Dabei werden die Patient*innen aufgefordert zu fotografieren, wie sie ihr Insulin anwenden, wie sie es lagern und was sie für Mahlzeiten zu sich nehmen. Die Fotos schicken sie anschließend mit ihrem Smartphone an die Ärzt*innen von Calcutta Rescue, die somit kontrollieren können, ob die richtige Spritztechnik für das Insulin angewendet wird, ob das Insulin auch bei tropischen Außentemperaturen ausreichend kühl bleibt und wie viele Kohlenhydrate die Diabetiker*innen z.B. in Form von Reis zu sich nehmen. Inzwischen sind 25 Diabetiker*innen aktiv bei Photovoice dabei.



Eine typische indische Mahlzeit zugeschildert von einer Teilnehmerin. Foto: Calcutta Rescue Indien

So auch eine 52-jährige Frau, die neben ihrem Diabetes noch an Herzschwäche und an Bluthochdruck leidet. Sie erhält mehrere verschiedene Medikamente, um den Blutzucker zu senken. Trotzdem lag ihr Langzeitwert im Februar 2020 bei 10%, also weit weg von den gewünschten 6,5%. Als sie im Dezember 2021 in das Photovoice-Projekt aufgenommen wurde, wurde ihr und ihrer Familie ausführlich erklärt, welchen Zweck das Projekt verfolgt und wie sie daran teilnehmen kann. Seither schickt sie dreimal die Woche Fotos an die Ärzt*innen von Calcutta Rescue. Der Erfolg lies nicht lange auf sich warten: im August 2022 lag ihr Langzeitwert bei 7,2%, damit bereits deutlich näher an dem Zielwert.

Schade ist nur, dass mit dem Photovoice-Projekt die Menschen, die kein Zugang zu einem Smartphone haben, nicht erreicht werden können. Trotzdem hofft Calcutta Rescue, das Projekt ausweiten zu können. An finanzieller Unterstützung soll es nicht mangeln. Wir haben dieses Jahr in unserem Verein beschlossen, das Diabetes Projekt für drei weitere Jahre mit jährlich 20.000 € von Deutschland aus zu unterstützen, damit die derzeit insgesamt 243 Patient*innen mit Diabetes des Typs 2 weiterhin eine gute Versorgung erhalten.



Eine Diabetikerin spritzt sich ihr Insulin. Foto: Calcutta Rescue Indien

DAS INDISCHE LICHTERFEST - FRÖHLICH, HELL UND FARBENFROH

Jedes Jahr zwischen Mitte Oktober und Mitte November feiern Hindus das Lichterfest Diwali.

Für viele Hindus, besonders in Nordindien, geht es auf den Tag zurück, an dem Gott Rama mit seiner Frau Sita und seinem Bruder Lakshmana nach 14-jährigem Exil im Dschungel in seine Hauptstadt Ayodhya zurückkehrte, so wie es das Ramayana, das indische Nationalepos, beschreibt. Da es dunkel war, entzündeten die Menschen Öllampen entlang seines Wegs. Daher werden jedes Jahr zu Diwali Häuser und Straßen festlich mit Öllampen, genannt Diyas, geschmückt.

Die Mythologische Geschichte unterscheidet sich je Region und Überlieferung. Kernaussage des Festes ist jedoch der Sieg des Guten über das Böse, der Wahrheit über die Lüge, des Lichts über den Schatten und des Lebens über den Tod.

von Pia Chowdhury



Die Kinder aus Calcutta Rescues Bildungsprogrammen haben wunderschöne Diyas hergestellt. Foto: Calcutta Rescue Indien

